

UKS-Express

Ausgabe 4/02.15

Liebe UKS-Gemeinde,
fühlt euch begrüßt vom neuen Team der Schülerzeitung.
Diesmal sind dabei: Marko und Tageldin aus der 9.1, Nico und Dennis
aus der 9.2, Wladimir, Umut, Bianca, Dieu, Nicole, Tobias und
Giovanni aus der 9.4.



Wir bedanken uns bei Werner aus der 10B für seine tolle
Unterstützung! Gleichzeitig möchten wir euch daran erinnern, dass
wir uns jederzeit über Beiträge von euch freuen.

Und nun viel Vergnügen mit unserer Zeitung!

Die Redaktion gemeinsam mit Anne Kahl

Charlie Hebdo

Die Vorgängerzeitschrift von Charlie Hebdo, das Wochenmagazin L'hebdo Hara-Kiri, ging 1969 aus dem seit 1960 monatlich erscheinenden Anarchomagazin Hara-Kiri hervor, das zeitweilig verboten war. Einer der Gründer war François Cavanna. 1986 wurde das Monatsmagazin Hara-Kiri aus Mangel an Lesern eingestellt. Nachdem 1970 die parallel zu Hara-Kiri erscheinende wöchentliche Ausgabe L'hebdo Hara-Kiri verboten wurde, gründeten die ursprünglichen Mitarbeiter von Hara-Kiri das Wochenmagazin Charlie Hebdo, dessen Name an das Monatsmagazin Charlie mensuel angelehnt war. Diese wöchentliche Ausgabe wurde 1981 nach dem Erscheinen der Nummer 580 eingestellt. 1992 wurde die Redaktion von Charlie Hebdo wiederbelebt und die Satirezeitschrift bald die zweitbedeutendste in Frankreich. Charlie Hebdo war 2006 dafür bekannt, dass sie Karikaturen über Terror-Muslime machten und in die Zeitung setzten. Der Dachverband französischer Muslime Conseil français du culte musulman (CFCM) reichte daraufhin Klage gegen Charlie Hebdo ein. 2007 sprach das zuständige Pariser Gericht die Zeitschrift vom Vorwurf der Beleidigung frei. Durch diesen Vorfall wurde die Zeitung Charlie Hebdo bekannter und auch Terror-Organisationen wurden auf die Zeitschrift Charlie Hebdo aufmerksam. 2011 gab es einen Brandanschlag auf die Zeitung Charlie Hebdo, wodurch das komplette Büro niedergebrannt ist. Davon ließen sie sich nicht nieder kriegen und machten mit der Zeitschrift Charlie Hebdo weiter.

Von Marko 9.1 und Nico 9.2

Interview

Wir führen ein Interview mit Thomas aus dem Bereich Ganztage

Wie heißen Sie?

-Thomas Pilz

Wie alt sind Sie?

-23 Jahre alt bin ich.

Wo wohnen Sie?

-In Köln-Deutz

Wo sind Sie geboren?

-In Sieglar; in der Nähe von Siegburg\Bonn.
Und meine Familie kommt aus Russland.

Was sind Ihre Hobbys?

-Bodybuilding, Musik hören, Basketball spielen und mit Freunden was unternehmen.

Machen Sie jeden Tag Sport?

-Ja sechsmal die Woche und einen Tag mache ich Pause.

Haben Sie Kinder?

-Nein, ich habe keine Kinder.

Möchten Sie irgendwann mal Kinder haben?

-Ja, ich möchte irgendwann Kinder haben.

Sind Sie zufrieden mit Ihrem Körper?

-Eine Bodybuilder ist nie zufrieden mit seinem Körper. Es gibt immer irgendwas, was man verbessern will.

Wie finden Sie die UKS?

-Ich finde es gut, dass die Schüler\innen den Kiosk leiten. Was mich stört, ist die eine Stunde Mittagspause, danach sind die meisten Schüler\innen unkonzentriert.

Wie finden Sie die Schüler\innen und Lehrer\innen?

Ich komme mit allen gut klar. Ich fühle mich wohl hier.

Welche Musik hören Sie?

-Hiphop höre ich gerne.

Trinken Sie Alkohol?

-Ich trinke keinen Alkohol und rauche auch nicht.

Was war als Kind Ihr Traumjob?

Ich würde schon sagen, dass Fitness-Trainer mein Kindheitstraum war.

Von Tageldin 9.4 und Dieu 9.4

Leetspeak

Leetspeak bezeichnet Schriftsprachen im Netzjargon, die das Ersetzen von Buchstaben durch ähnlich aussehende Ziffern sowie auch Sonderzeichen benutzen. Man kann in jedem Namen den Leetspeak verwenden (z.B.: Marko= M4R<0).

Leetspeak als Geheimsprache

Leetspeak wird auch als Geheimsprache verwendet, in Amerika ist Leetspeak weit verbreitet und wird oft verwendet. Längere Texte zu lesen, die im Leetspeak geschrieben werden, ist sehr schwer. Manchmal aber auch nicht, da es verschiedene Arten gibt, Leetspeak zu schreiben.

Die Erstform wäre dann „H4LL0“ in der man schwerere Buchstaben wie „H,Z,R,Ü,Ö,X und Y“ weglässt.

Die Zweitform ist dann, „5(/-/(_)((3“. In der Zweitform werden die Texte geschrieben, die nicht jeder entschlüsseln soll.

Ihr könnt ja mal versuchen euren Namen in Leetspeak-Buchstaben zu schreiben

Von Nico-Donovan 9.2 und Marko-Voja-Kohns 9.1

Mensa

Umut fragt - Schüler antworten.

- Mögt ihr das Essen in der Mensa?
Ja (80%). Nein (20%).
- Ist es teuer für euch dort zu essen?
Für die ohne Köln -Pass ist es viel teurer als für die mit einem Köln -Pass.
Es ist teuer (80%). Es ist nicht teuer (20%).
- Was ist euer Lieblingsgericht?
Pommes mit Wurst (30%)?, Pommes mit Chicken (30%)
oder Pizza (40%)
- Findet ihr die Mensa gut gestaltet?
Ja(50%). Nein(50%).
- **Umut fragt - die Küchenhilfe antwortet.**
- Was machen Sie mit dem Geld?
Das Geld fließt in den Ganzttag und Lebensmittel werden davon gekauft.
- Macht es Ihnen Spaß hier zu arbeiten?
Ja, wir haben viel Spaß an der Arbeit.
- Ist es anstrengend hier zu arbeiten?
Nein, wir sind ein gutes Team.
- Was kochen Sie am liebsten?
Wir kochen alles gerne, egal was.

Von Umut 9.4

Thema-Mobbing

Mobbing oder Mobben ist für viele Psychoterror.
Menschen die gemobbt werden, werden regelmäßig
schikaniert, gequält und seelisch verletzt.

Es passiert meist in der Schule, am Arbeitsplatz, im
Sportverein, im Gefängnis und im Internet (Cybermobbing).
Aber jetzt geht es um die Schule, denn in unserer Schule
werden auch Kinder gemobbt.

Um das zu beenden, muss man handeln, denn sonst kann
noch etwas Schlimmes passieren.

Ich finde, dass Mobbing an sich scheiße ist, weil z.B. Leute
die nicht viel Geld haben oder die sich nicht beliebte Sachen
kaufen können manchmal blöd angemacht werden. Andere
werden wegen ihrer Nationalität gemobbt. Meist mobben
die Kinder aus der Schule die schwächeren Kinder, um ihre
Wut raus zu lassen.

Manchmal werden Schüler auch nach der Schule im Internet
gemobbt (Cybermobbing).

Das führt meist dazu, dass mehr Leute erfahren, dass eine
Person gemobbt wird und das wiederum führt zu mehreren
Mobbern, weil sie mitmachen, ohne nachzudenken.

Für die Opfer hat das oft schlimme Folgen, oftmals kommen
sie gar nicht mehr zur Schule.

**Also, schaut nicht weg, sondern helft den Betroffenen und
vor allem sagt es den Lehrern, Eltern oder der Polizei.**

Von Umut 9.4

Schwänzen

Fast jeder Schüler hat schon geschwänzt. Auch ich ! Es ist auch nicht gut, weil man seine Noten gefährdet. Wenn man ein Dauerschwänzer ist, wird man auch mal von der Polizei abgeholt, das kann dann auch peinlich werden vor den Mitschülern. Härtere Strafen wie Bußgelder, das Ableisten von Sozialstunden oder Jugendarrest werden nur in extremen Fällen verhängt. Vorher wird versucht, dem Schüler auf andere Weise klar zu machen, dass er nur zu seinem persönlichen Nachteil handelt, wenn er nicht zur Schule geht. Es kann ein Bußgeld geben von 1500 Euro bis zu 2500 Euro. In den schweren Fällen kann man dann auch von der Schule fliegen. In Hamburg kann die Polizei zum Beispiel in dem sogenannten "Zentralen Schülerregister" checken, ob sie einen notorischen Schwänzer vor sich haben. Dort wird durch die Schule ein Vermerk beim Namen des Schülers gemacht, wenn er mehr als fünf Tage fehlte. Das kann ein Polizist einsehen und dann gibt es keine Ausreden mehr!

Von Bianca 9.4

DROGEN

Manche Eltern fragen sich, wie sie es merken können, dass ihre Kinder Drogen nehmen! Verschiedene Drogen haben verschiedene Wirkungen. Z.B.:

Marihuana: Die getrockneten, weiblichen und unbefruchteten Blütenstände, mit oder ohne anhängenden Blättern, werden geraucht (THC-Gehalt zwischen 0,6 % (Pollen) und 12,7 %. Je nach Anwendungsform variiert die Zeit bis zum Eintritt einer Rauschwirkung von einigen Minuten beim Inhalieren und zwischen 30 und 300 Minuten bei oraler Aufnahme. Die Wirkung nach Inhalation hält zwei bis drei Stunden an, bei oralem Konsum deutlich länger.

Pep: Pep ist eher unter dem Namen "Speed" bekannt und ist ein Amphetamin, also ein Aufputschmittel. Das kann man auf verschiedene Weise konsumieren, gebräuchlich ist es, es in die Nase zu inhalieren, wo es von den Schleimhäuten aufgenommen wird. Die Wirkung ist wie bei anderen Aufputschmitteln: Keine Müdigkeit, Glücksgefühl, kein Hunger oder Durst, erhöhter Pulsschlag, erhöhte Leistungsfähigkeit, "Bewegungsdrang", intensivere Wahrnehmung etc..

Alle Drogen machen immer langfristig etwas mit dem, der sie nimmt. Viele Jugendliche fühlen sich anfangs gut, bekommen aber irgendwann nichts mehr auf die Reihe. Sie werden dauermüde, lustlos, depressiv, können sich nicht mehr konzentrieren oder schwänzen.

Aber liebe UKS Schüler nehmt keine Drogen, denn ihr könnt abhängig werden.

Hilfe findet ihr zum Beispiel bei der Drogenberatungsstelle oder im Internet! Ihr könnt euch auch an die Beratungslehrerin oder Personen eures Vertrauens wenden!

Von Bianca 9.4

Flachwitze

Was ist ein schreiender Bär auf einer Kugel?
Ein Kugelschrei-ber.

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
Wachsmalstift.

Fragt ein Magnet den anderen Magnet: „Kommst du mit feiern?“
„Nein ich weiß nicht, was ich anziehen soll.“

Was ist das Gegenteil von Katalog? Kata sagt die Wahrheit.

Was ist ein toter Spanner?
Weg vom Fenster.

Sitzt ein Mann im Stehcafé.

Sind 2 Bomben im Keller.
Bombe1: Mir ist langweilig.
Bombe2: Mir auch, lass uns hoch gehen.

Egal wie gut du fährst.
Züge fahren Güter.

Was passiert, wenn man Cola und Bier gleichzeitig trinkt?
Man kollabiert.

Was ist grün und springt vom Tisch? Ein Fluchtsalat.

Egal wie dicht du bist, Goethe war dichter.

Wie heißt eine weibliche Pute?
Putin.

Weltmeisterschaft

Die Fußball-Weltmeisterschaft der Männer, offiziell FIFA World Cup oder FIFA Fußball-Weltmeisterschaft, ist ein Fußballturnier für Nationalmannschaften, bei dem alle vier Jahre der Fußball-Weltmeister ermittelt wird. Veranstalter ist der Weltfußballverband FIFA. Die Endrunde – eine ca. vierwöchige Veranstaltung – gilt nach den Olympischen Spielen als das bedeutendste Sportereignis der Welt. Amtierender Weltmeister ist Deutschland. Die Endrunde der nächsten Fußball-Weltmeisterschaft wird 2018 in Russland ausgetragen. Die Gastgebende Mannschaft ist automatisch für die nächste WM nominiert genauso wie der amtierende Weltmeister.

Voller Name: FIFA World Cup

Abkürzung: WM

Verband: FIFA

Erstaustragung: 1930

Mannschaften: 32 (seit 1998)

Spielmodus: Rundenturnier

(8 Gruppen à 4 Teams)

K.-o.-System

(ab Achtelfinale)

Titelträger: Deutschland (4. Titel)

Rekordsieger: Brasilien (5 Titel)

Rekordspieler: Deutscher: Lothar Matthäus (25)

Rekordtorschütze : Deutscher: Miroslav Klose (16)

Von Giovanni 9.4

Kurzmeldungen

Auch dieses Schuljahr ist wieder eine Menge passiert... 😊

Wir gratulieren unseren Lehramtsanwärterinnen, Frau Summa und Frau Eisenkopf zur bestandenen Prüfung und wünschen beiden viel Spaß als „richtige“ Lehrerinnen!

Herr Andreß ist zurück aus der Elternzeit! Nachträglich alles Gute zum Baby!

Unsere Schule hat seit längerem einen neuen Berufsberater. Die Zusammenarbeit mit Herrn Meyer ist super und wir freuen uns, dass er an der Schule ist!

Das Bewerbungstraining mit Führungskräften der Firma Ford findet auch dieses Jahr wieder statt. Interessierte Schüler aus Stufe 9 können daran teilnehmen.

Herr Rossmann, Frau Wolf, Frau Kurt, Herr Pinell, Herr Akcay und Herr Plogmarker sind neu an der Schule. Herzlich willkommen!

Herr Rellecke hat die Schule verlassen und arbeitet jetzt in Euskirchen.

Ein neuer Kiosk hat eröffnet. Er wird unter Leitung von Herrn Gorski und seiner Schülerfirma geführt.

Von Bianca 9.4 und Dennis 9.2

Lehrer, die jeder kennt

1. Das Weichei: Der Lehrer, den man immer ärgern kann.
2. Der übertrieben Streng: Der Lehrer, der Leute für Kleinigkeiten rausschickt.
3. Der Depressive: Der Lehrer, der nie gut gelaunt ist.
4. Die Milf: Die Lehrerin, die von allen Jungs geliebt wird.
5. Die Stinkbombe: Der Lehrer, der immer schwitzt und stinkt.
6. Der übertrieben Engagierte: Der Mann, der zu viel für die Klasse aufgibt.
7. Der Flüsterer: Der Lehrer, der so leise flüstert, dass kein Schüler ihn versteht.
8. Der Freizeit-Retter: Der Lehrer, der nie Hausaufgaben aufgibt.
9. Der Freizeit-Killer: Der Lehrer, der viel zu viele Hausaufgaben aufgibt.
10. Der Krampfhaft Junggebliebene: Der Lehrer, der versucht „HIP“ zu sein.
11. Der faule Filmevorführer: Der Lehrer, der zu oft der Klasse Filme zeigt.
12. Der Seelsorger: Der Lehrer, der sich viel zu viel um die Schüler sorgt.
13. Der Abschweifer: Der Lehrer, der zu viel über seine Geschichten redet.
14. Die Sauklaue: Der Lehrer, der eine unlesbare Schrift hat.
15. Der Formel 1 Wegwischer: Der Lehrer, der die Sachen an der Tafel zu schnell wegwischt.
16. Der Jobliebhaber: Der Lehrer, der die Schüler selbst nach dem Klingeln weiter unterrichtet.

Von Umut 9.4, Dieu 9.4 und Wladimir 9.4

Schüler, die jeder kennt

1. Der über Lehrerwitze-Lacher: Der Schüler, der über jeden Witz vom Lehrer lacht.
2. Der pessimistische Einserschreiber: Der Schüler, der immer denkt, dass er eine schlechte Note kriegt, aber immer eine Eins schreibt.
3. Der optimistische Fünfschreiber: Der Schüler, der immer denkt, dass er eine gute Note kriegt, aber immer die Fünf schreibt.
4. Der Blaumacher: Der Schüler, der nie da ist. (Der leere Stuhl)
5. Der Übermotivierte: Der Schüler, der in der ersten Reihe sitzt, der immer dran kommen will und beim Melden mit dem Fingern schnipst.
6. Der Coole: Der Schüler, der die Lehrer beleidigt und Witze macht.
7. Der Mitläufer: Der Schüler, der den Coolen hinterher läuft. (Arschkriecher)
8. Der Profispicker: Der Schüler, der immer unbemerkt spickt.
9. Der Amateurspicker: Der Schüler, der immer beim Spicken erwischt wird.
10. Der Schnorrer: Der Schüler, der nie was dabei hat und seine Mitschüler immer nach Material fragt.
11. Der Hochbegabte: Der Schüler, der bei den Aufgaben fliegt. (der schnellste Arbeiter)
12. Der ewige Sitzenbleiber: Der „Schüler“, der immer sitzen bleibt.
13. Der penetrante Abschreiber: Der Schüler, der alles tut, um etwas abzuschreiben.
14. Der demonstrative nicht Abschreiblasser: Der Schüler, der eine Chinesische Mauer um seine Aufgaben baut, damit der Sitznachbar nicht abschreibt.

15. Der Hinterhältige: Der Schüler, der immer Scheiße baut, aber in den Augen der Lehrer ein Musterschüler ist.

16. Der Profisportler: Der Schüler, der immer Sport im Unterricht macht.

17. Der Undercoverschläfer: Der Schüler, der ohne entdeckt zu werden schläft.

18. Der Lehrerzustimmer: Der Schüler, der den Lehrer immer zustimmt.

19. Das Arschloch: Der Schüler, der am Ende des Unterrichts entweder nach den Hausaufgaben oder nach den Tests fragt.

Von Umut 9.4 und Wladimir 9.4

INTERVIEW

Wir führen ein Interview mit unserer Schulleiterin Frau Fessler

- Wie heißen Sie?
Jutta Fessler
- Wo wohnen Sie denn?
In Köln
- Was unternehmen Sie in Ihrer Freizeit?
Ja ich treibe Sport, hauptsächlich Joga.
- Sind sie zufrieden mit Ihrem Job als Schulleiterin?
Ja ich bin zufrieden mit meinem Job.
- Wie lange sind Sie schon Schulleiterin?
Seit dem 1. Oktober 2014
- Wie lange sind Sie schon der Schule?
Ich bin seit 2011 an dieser Schule.

- Gefällt Ihnen diese Schule?
Ja sie gefällt mir sehr.
- Sind Sie zufrieden mit Ihren Kollegen?
Ja sehr.
- Waren Sie schon mal normale Lehrerin?
Ja ich war schon mal Lehrerin.
- Wie lange waren sie Lehrerin?
Ich war 10 Jahre lang Lehrerin.
- Was hat Ihnen mehr Spaß gemacht Lehrerin oder Schulleiterin?
Es macht beides viel Spaß, eine gute Mixtur.
- Wenn Sie bestimmen dürften, was würden Sie an der Schule ändern wollen?
Ich hätte gerne eine neue Mensa und eine neue Sporthalle.
- Gucken Sie gerne Fußball?
J.
- Haben sie auch ein Lieblings Verein?
Ja, FC Bayern München .
- Was wünschen Sie sich für das neue Jahr 2015?
Für die Schule, dass die Schüler lieb und brav sind und dass alle gute Noten schreiben.
- Danke für das Interview.

○ **Von Dieu und Tageldin**

ZUM SCHLUSS

Wir wünschen unserer Stufe 10 alles Gute für die Zentralen Abschlussprüfungen und bedanken uns bei Frau Fessler für die Unterstützung beim Verkauf und wie immer bei Frau Schmidt, die unser Technik-Experte ist!